

Bei aller Einmütigkeit wurde auch nein gesagt

Gut florierende Baugenossenschaft Ränderoth

Ränderoth. (hg) Die Generalversammlung der Gemeinnützigen Baugenossenschaft am Freitag im Café Dannenberg war eine Anerkennung der Mitglieder für die Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat. Daran ändert auch die Tatsache nichts, daß eine Satzungsänderung abgelehnt wurde, und daß unter Punkt Verschiedenes auch kritische Stimmen sich zu Wort meldeten.

Mit starkem Beifall unterstrich die Versammlung die Dankesworte des Aufsichtsratsvorsitzenden Wilhelm Henn an den Vorstandsvorsitzenden Hans Baumhof, der sein Amt seit 15 Jahren „mit Selbstlosigkeit, Eifer, Fleiß und Umsicht wahrgenommen“ und der Genossenschaft manche freie Stunde geopfert habe.

Volle Zustimmung fanden der Geschäftsbericht des Vorstandes und der Bericht des Aufsichtsrates, und mit Genugtuung wurde der positive Bericht über die gesetzliche Prüfung für das Geschäftsjahr 1966 zur Kenntnis genommen.

Einstimmig wurde auch der Jahresabschluss zum 31. Dezember

1967 mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt, die Verwendung des Reingewinnes vorschlagsgemäß beschlossen und im übrigen Entlastung erteilt.

Auch mit einer Erhöhung des Eintrittsgeldes für neue Mitglieder von 5 DM auf 20 DM war die Versammlung einverstanden. Der Vorschlag, die Satzung dahingehend zu ändern, daß Geschäftsanteile und Haftsumme jeweils von 300 DM auf 500 DM erhöht werden, fand jedoch wenig Gegenliebe. Vor allem wohl deshalb, weil auch die alten Mitglieder ihre Geschäftsanteile entsprechend aufstocken müßten. Eine solche Satzungsänderung wurde, da sie keine

Dreiviertelmehrheit fand, abgelehnt.

Volle Einmütigkeit ergab sich jedoch wieder bei der Ersatzwahl für turnusmäßig ausscheidende Aufsichtsratsmitglieder. Wilhelm Henn, Klaus Schmidt, Rolf Kopal und Walter Bremer wurden wiedergewählt.

Nach dem Bericht von Erich Lademacher über die von Aufsichtsrat und Wohnungsausschuß an zwei Nachmittagen vorgenommene Besichtigung aller Mietwohnungen befinden diese sich dank der im vergangenen Jahr ausgeführten umfangreichen Instandsetzungsarbeiten alle in gutem Zustand.

Mit dazu beigetragen hat aber auch die pflegliche Benutzung der Wohnungen, wofür Henn den Mitgliedern dankte. Dank sagte er auch dem Aufsichtsrat und Vorstand sowie der Geschäftsführung für ihre Leistungen und für stets verständnisvolle Zusammenarbeit.

Baumhof